

DIE KATHOLISCHE FAMILIENPFLEGE IM DEKANAT ESSLINGEN-NÜRTINGEN BIETET IHNEN EIN ZUVERLÄSSIGES HILFSANGEBOT

Mutter braucht Entlastung während der Schwangerschaft

Susanne M. ist schwanger. Sie bekommt Zwillinge. Eine Risikoschwangerschaft - sie muss liegen. Sie hat schon zwei Kinder. Die Mutter braucht dringend Entlastung, um eine drohenden Frühgeburt zu verhindern.

Zusammen mit der Mutter bespricht die Familienpflegerin den Tagesablauf der Familie. Sie versorgt den Haushalt, betreut die Kinder, nimmt anstehende Kindergarten- und Schultermine wahr und ermöglicht, dass die Mutter sich schonen und auf die Geburt der Zwillinge vorbereiten kann. Auch während des Krankenhausaufenthalts der Mutter werden die Kinder von der Familienpflegerin gut betreut.

Familienpflege im Einsatz

Vier Kinder – und die Mutter schafft den Alltag nicht mehr. Sie geht in eine psychosomatische Kur. Diese wird zunächst für vier Wochen angesetzt, dauert dann aber drei Monate.

Der Vater ist berufstätig. Eine Familienpflegerin kommt während des Kuraufenthaltes. Sie holt die Kleinen vom Kindergarten ab, hilft den Größeren bei den Hausaufgaben, koordiniert die Termine der Kinder, versorgt den Haushalt, bereitet die Mahlzeiten zu, so dass der Vater beruhigt seiner Arbeit nachgehen kann und den Anforderungen im Beruf gerecht wird. Die Mutter kann sich ganz ihrer Therapie widmen.

Familienpflege nach einer Krebsdiagnose

Martina V. hat Brustkrebs. Die Diagnose hat die sechsköpfige Familie von einem auf den anderen Tag erschüttert! Die Kinder Julia 15 Monate, Martina 3 Jahre, Oliver 8 Jahre, Elisabeth 11 Jahre alt, sollen in der Zeit der Therapien nicht alleine sein und werden von der Familienpflegerin betreut und versorgt.

Die Mutter muss sich zuerst einer Chemotherapie und anschließend einer Operation unterziehen. Eine evtl. Bestrahlung ist auch angedacht. Der Ehemann hat erst vor kurzem eine neue Arbeitsstelle begonnen und kann keinen Urlaub einreichen. Die Großeltern wohnen in einem anderen Bundesland und sind selbst berufstätig und teilweise pflegebedürftig.

Die Familienpflegerin übernimmt in der Zeit der Behandlung die Haushaltsführung und die Kinderbetreuung. Sie ist den ganzen Tag in der Familie bis der Vater am Abend nach Hause kommt. Die Familie fühlt sich durch die Familienpflegerin gut aufgehoben und versorgt. Diese Erfahrung schenkt der Mutter die Gewissheit: „Wenn alle Behandlungen abgeschlossen sind, kann ich in die Reha gehen. Ich weiß meine Kinder in guten Händen!“